

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in	Anja Süther
	Telefon (0202)	563 - 5566
	Fax (0202)	563 - 8400
	E-Mail	anja.suether@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.06.2025
	Drucks.-Nr.:	VO/0741/25/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.07.2025	Hauptausschuss	Entgegennahme o. B.
08.07.2025	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Antwort auf die Große Anfrage der FDP zur Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe II		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der FDP im Rat der Stadt zur Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe (SEK) II (gymnasiale Oberstufe, Berufskollegs) in Wuppertal vom 17.06.2025 (VO/0741/25).

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt die Antworten der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

Unterschrift

Berg

Begründung/Antworten

1. Wie haben sich die Schülerzahlen in der Sekundarstufe II in den vergangenen fünf Jahren entwickelt (getrennt nach Gymnasium, Gesamtschulen und Berufskollegs)?

In der beauftragten Schulentwicklungsplanung (SEP) werden nur die allgemeinbildenden Schulen ohne Berufskollegs betrachtet (siehe auch Antwort auf Frage 2). Die Statistiken (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1) enthalten alle Schüler*innen der Sekundarstufe II (Sek. II) an den Schulformen Gesamtschule und Gymnasium. Dabei werden nur öffentliche Schulen betrachtet. Es wird nach Wuppertal-Ost und -West unterschieden.

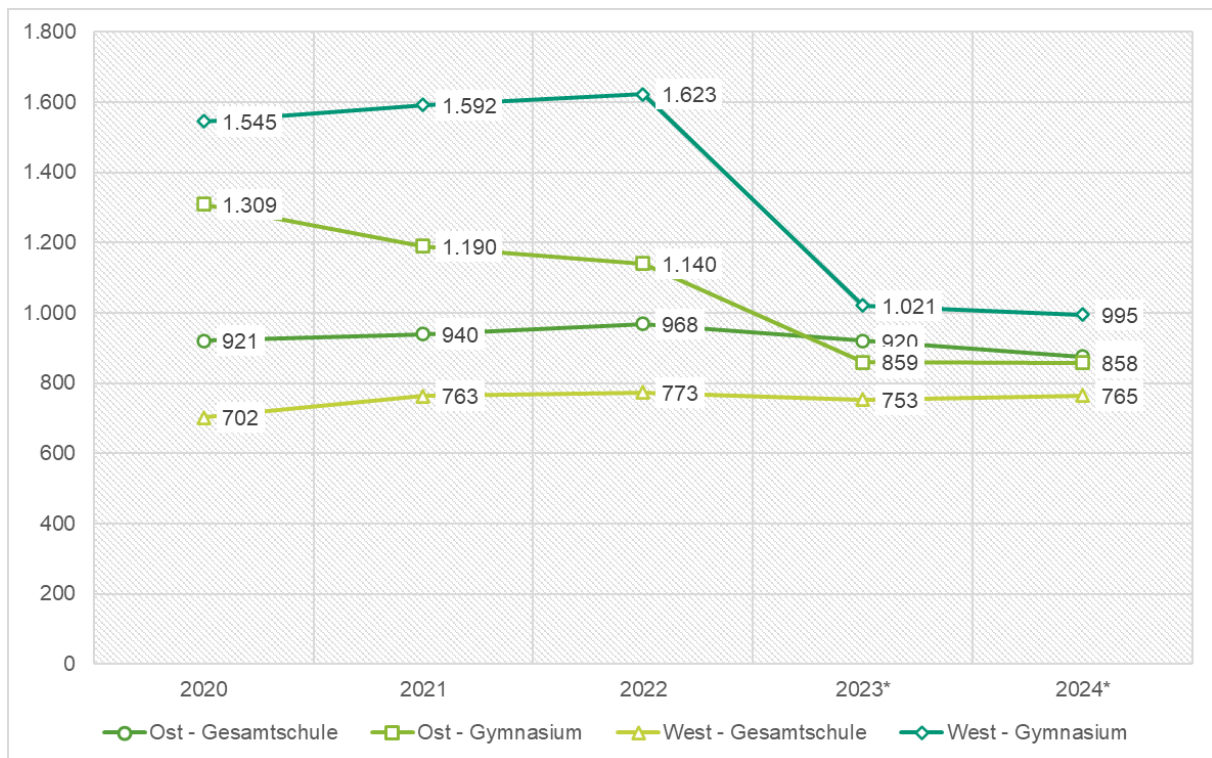


Abbildung 1: Entwicklung der Sekundarstufe II an Gesamtschulen und Gymnasien von 2020 bis 2024. Quelle: Stadt Wuppertal, Amtliche Schulstatistik IT.NRW 2015/16-2024/25; eigene Berechnung, eigene Darstellung.

Schul-jahr	Schüler*innen in der Sek. II nach Schulform					
	Wuppertal-Ost		Wuppertal-West		Summe	
	Gesamt-schule	Gymnasium	Gesamt-schule	Gymnasium	Gesamt-schule	Gymnasium
2020	921	1.309	702	1.545	1.623	2.854
2021	940	1.190	763	1.592	1.703	2.782
2022	968	1.140	773	1.623	1.741	2.763
2023*	920	859	753	1.021	1.673	1.880
2024*	876	858	765	995	1.641	1.853

Tabelle 1: Entwicklung der Sekundarstufe II an Gesamtschulen und Gymnasien von 2020 bis 2024. Quelle: Stadt Wuppertal, Amtliche Schulstatistik IT.NRW 2015/16-2024/25; eigene Berechnung, eigene Darstellung.

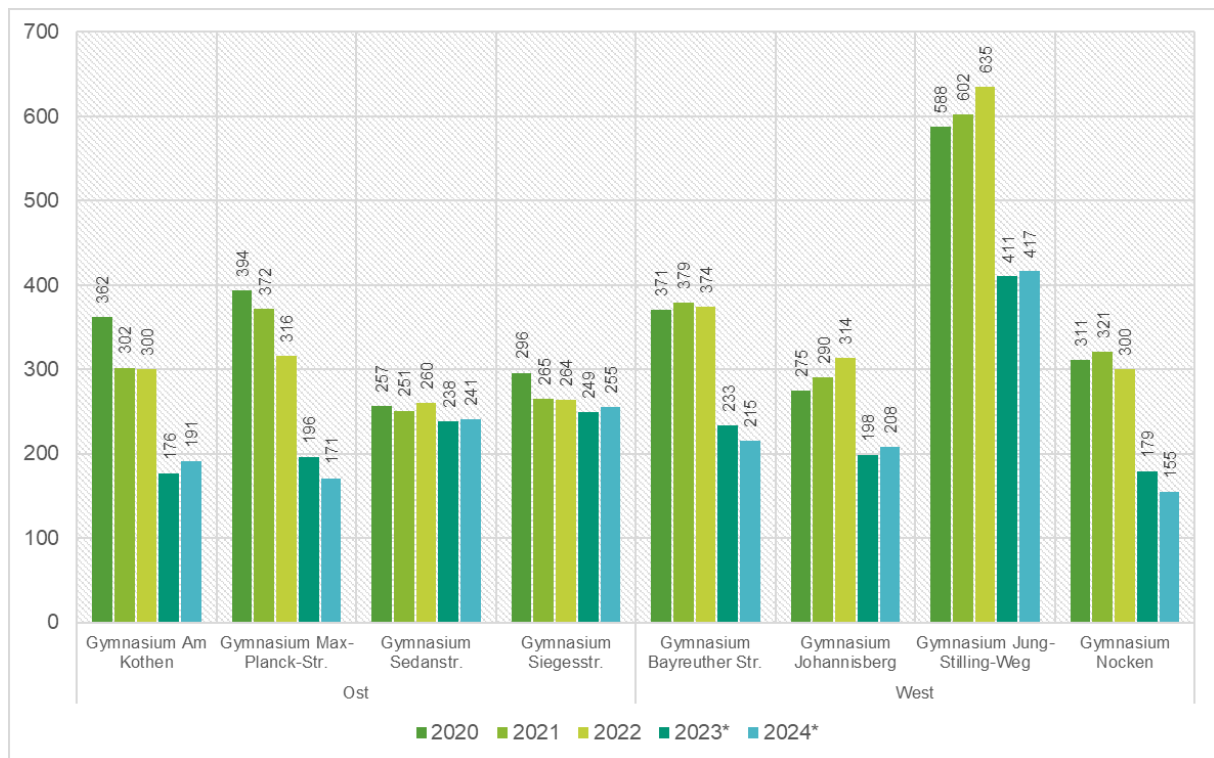


Abbildung 2: Entwicklung der Sekundarstufe II an Gymnasien je Schule von 2020 bis 2024. Quelle: Stadt Wuppertal, Amtliche Schulstatistik IT.NRW 2015/16-2024/25; eigene Berechnung, eigene Darstellung. Die Gymnasien Siegesstr. und Sedanstr. sind Bündelungsgymnasien und verzeichnen daher auch zwischen 2023 und 2025 höhere Schülerzahlen.

In der Sek. II war die Schülerzahl an Gymnasien insgesamt leicht rückläufig und an Gesamtschulen konstant (aufwachsende Schulen ausgenommen). Der deutliche Rückgang an den Gymnasien ab 2023 (mit * gekennzeichnet) ist systemisch und rührt aus der Umstellung des gymnasialen Bildungsgangs auf neun Jahre.

2. Welche Prognosen liegen der Stadtverwaltung zur Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe II für die kommenden 5 bzw. 10 Jahre vor?

Die beauftragte Schulentwicklungsplanung (SEP) bezieht sich nur auf die allgemeinbildenden Schulen ohne Berufskollegs. Im Zwischenbericht zum SEP (siehe [VO/0407/25](#)) wird nicht über die Berufskollegs berichtet. Deshalb sind zu den Berufsschulen keine prognostischen Aussagen zur SEK II möglich. Dies wird erst in einer gesonderten Schulentwicklungsplanung für die Berufsschulen untersucht, die für 2026 vorgesehen ist.

Ausgehend von der prognostizierten Schülerzahl der Sek. I werden die erwarteten Schüler*innen der Sek. II auf Basis bisheriger Übergangs- und Durchgangsquoten ermittelt. Die Übergangsquote ist das Verhältnis der Schüler*innen in der Jahrgangsstufe 11 (Jg. 11) zu jenen der Jahrgangsstufe 10 (bzw. 9 an Gymnasien unter G8) des Vorjahres. Dabei werden Schüler*innen berücksichtigt, die auf die gymnasiale Oberstufe hätten übergehen können. Dies sind hauptsächlich Schüler*innen aus Gymnasien, Gesamtschulen und Realschulen. Schüler*innen des 10. Jahrgangs an Hauptschulen werden nicht berücksichtigt.

Die Durchgangsquote ist das Verhältnis der Schüler*innen des Jg. 12 (13) zu jenen des Jg. 11 (12) des Vorjahres. Die Zahl der Schüler*innen, die sich in Zukunft am Übergang zur Sek. II befinden werden, wird aus der Schülerzahlprognose für die Sek. I ermittelt. Hierbei wird im Wesentlichen der bisherige Anteil der Zehntklässler*innen der o.g. Schulformen an der gesamten Kohorte der Sek. I dieser Schulformen berechnet und fortgeschrieben.

Zur Prognose der Schülerzahl in der Sek. II ab 2025/26 werden getrennt für Wuppertal-Ost und -West die durchschnittlichen Übergangs- und Durchgangsquoten der letzten sechs Jahre verwendet (2019/20 bis 2024/25). Es wird nicht nach Gesamtschulen und Gymnasien differenziert.

Mit Hilfe der beobachteten Schülerzahl und der Schülerzahlprognose der Sek. I wird zunächst der Anteil der potenziellen Übergänger*innen abgeschätzt (ebenfalls auf Basis des Durchschnitts der letzten sechs Schuljahre) und anhand der durchschnittliche Eingangsquote der letzten sechs Schuljahre die Schülerzahl in Jg. 11 abgeschätzt. Mit Hilfe der durchschnittlichen Durchgangsquoten in die 12. bzw. 13. Jahrgangsstufe wird sodann die Schülerzahl dieser Jahrgänge und damit die gesamte Schülerzahl in der Sek. II prognostiziert.

Unter diesen Annahmen wird für Wuppertal-Ost prognostiziert, dass die Schülerzahl in der Sek. II bis 2030/31 wieder steigt. Für Wuppertal-West wird prognostiziert, dass die Schülerzahl in der Sek. II bis 2030/31 weiter steigt (siehe auch Tabelle 2). Zum Schuljahr 2030/31 werden in Wuppertal-West rd. 2.600 Schüler*innen erwartet. Dies wäre der höchste Stand seit 2022/23 mit rd. 2.400.

Schuljahr	Prognose der Schüler*innen in der Sek. II (ohne Berufskollegs)	
	Wuppertal-Ost	Wuppertal-West
2020	2.230	2.247
2021	2.130	2.355
2022	2.108	2.396
2023*	1.969	2.334
2024*	1.912	2.307
2025*	1.886	2.283
2026	1.987	2.320
2027	2.085	2.418
2028	2.169	2.500
2029	2.208	2.546
2030	2.244	2.587

*Es werden keine leeren Jahrgänge durch die Umstellung auf G9 prognostiziert, sondern eine vollständige gymnasiale Oberstufe simuliert.

*Tabelle 2: Prognose der Schüler*innen in der SEK II ohne Berufskollegs in Wuppertal-West und Wuppertal-Ost bis 2030. Quelle: Stadt Wuppertal, Amtliche Schulstatistik IT.NRW 2015/16-2024/25 und stadteigene Bevölkerungsprognose; eigene Berechnung, eigene Darstellung.*

3. Welche Faktoren werden bei der Prognose berücksichtigt (z. B. demografische Entwicklung, Wanderungsbewegungen, Übergangsquoten aus der Sekundarstufe I, Schulformwechsel etc.)?

Übergangsquote aus der Sek. I, Durchgangsquote zw. Jg. 11 und 12 sowie 12 und 13. Die Zahl der Schüler*innen in der Sek. I und die potenziellen Übergänger in die Sek. II werden aus der Bevölkerungsprognose ermittelt, hier wird die demografische Entwicklung somit berücksichtigt (siehe auch Antwort auf Frage 2).

4. Welche Auswirkungen haben die prognostizierten Entwicklungen auf die Kapazitäten der bestehenden Schulen der Sekundarstufe II (z. B. Raumbedarf, notwendige Investitionen)?

Der SEP-Zwischenbericht kommt zu dem Ergebnis, dass in Wuppertal-Ost zwei neue weiterführende Schulen notwendig sind. Mit der Errichtung der siebten und achten Gesamtschule reichen die Oberstufenkapazitäten in diesem Gebiet voraussichtlich aus, um die Bedarfe zu decken.

In Wuppertal-West reichen die Kapazitäten hingegen nicht aus. Rund 70 Wuppertaler Schüler*innen wurden für das Schuljahr 2025/2026 im fünften Jahrgang an den Gymnasien in Remscheid aufgenommen. Für Wuppertal-West wird darum die Errichtung von neuen Schulen mit einer Sek. II als weitere Gesamtschule und als weiteres Gymnasium empfohlen.

Als kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Bedarfsbedeckung plant die Verwaltung die temporäre Zügigkeitserweiterung an der Erich-Fried-Gesamtschule. Zudem sollen mögliche Zügigkeitserweiterung an der Pina-Bausch-Gesamtschule sowie der Friedrich-Bayer-Realschule geprüft werden.

Um den bedarfsdeckend zu bauen, wird die Verwaltung ein Schulbauprogramm entwickeln (vgl. dazu Schulbauoffensive 2035 „Wuppertal baut Bildung“ [VO/0476/25](#))

5. Kann aus der prognostizierten Entwicklung auf einen zusätzlichen Bedarf an Schulplätzen in der Sek. II, der nicht an den bestehenden Schulen der Sek. II erfüllt werden kann, abgeleitet werden? Wie hoch ist dieser Bedarf?

Ja, allerdings sind diese Zahlen vorläufig. Mit der Extrapolation der Zügigkeit der Sek. I auf die Sek. II und unter Berücksichtigung einer Kursgröße von 19,5 Schüler*innen werden in Wuppertal-Ost 2030/31 über 6 Züge in der Sek. II fehlen und in Wuppertal-West über 11 Züge.

Schon zum Schuljahr 2024/25 ist die Schülerzahl in der Sek. II an einigen Schulen deutlich über der empfohlenen Belegung anhand der Kursgröße. Der Bedarf kann mit den im SEP-Zwischenbericht vorgeschlagenen vier weiterführenden Schulen bedient werden.

Eine detaillierte Ausarbeitung erfolgt im Endbericht zur Schulentwicklungsplanung.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung:

Es handelt sich um eine Antwort auf die eingebrachte Große Anfrage, die keine Auswirkungen auf den Klimaschutz oder Klimafolgenanpassung hat.